

2012

Qualifikationsverfahren  
**Detailhandelsfachfrau/  
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft  
schriftlich**

**Serie 3/5**

**Pos. 5.1**

Name

Vorname

Kandidatennummer

Datum

**Zeit** 60 Minuten für 13 Aufgaben

**Bewertung** Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.  
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten.  
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.  
Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar.  
Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

**Hilfsmittel** Taschenrechner (netzunabhängig)

<b>Notenskala</b>	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

**Total 100 Punkte**

Erreichte Punktezahl	Note

Unterschrift der Experten/Expertinnen:

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2013 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Pos. 5.1 Wirtschaft</b>			
<b>Aufgabe 1 Produktionsfaktoren</b>			
Geben Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.			
		richtig	falsch
Ein anderer Begriff für Produktionsfaktoren ist Wirtschaftssektoren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Unternehmungen benötigen die Produktionsfaktoren, um neue Sachgüter herzustellen und Dienstleistungen zu erbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Maschinen und Einrichtungen gehören zum Produktionsfaktor Kapital.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bauer Ott pflanzt Mais an. Ihm dient der Boden als Rohstofflieferant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Tätigkeit eines Hobbygärtners ist aus volkswirtschaftlicher Sicht keine Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
<b>Aufgabe 2 Preisbildung</b>			
Ordnen Sie die Begriffe den Aussagen zu, in dem Sie jeweils einen Buchstaben eintragen.			
A Preis B Markt C Nachfrage D Angebotsmonopol E Marktgleichgewicht			
Angebot und Nachfrage sind gleich gross.			
Ein Anbieter steht vielen Nachfragern gegenüber.			
An diesem Ort bildet sich der Preis.			
Die SBB ist ein typisches Beispiel dafür.			
Der in Geld ausgedrückte Tauschwert eines Sachgutes oder einer Dienstleistung.			
Sinkt, wenn sich der Preis erhöht.			
			6
<b>Übertrag</b>			11

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Übertrag</b>		<b>11</b>	
<b>Aufgabe 3 Geldwertstörung</b>			
a) Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.			
		richtig	falsch
1.	Während einer Inflation verlieren Ersparnisse an Wert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Wenn Geldmenge und Gütermenge um die gleiche Grösse wachsen, herrscht Stagflation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Steigende Preise senken die Kaufkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	In Zeiten der Deflation füllen sich die Warenlager.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		4	
b) Der US-Dollar sinkt gegenüber dem Schweizer Franken stark. Im Notfall kauft die Schweizerische Nationalbank „SNB“ grosse Mengen US-Dollar und bezahlt mit Schweizer Franken.			
1. Welche vorteilhafte Wirkung verspricht man sich von dieser Massnahme für die Schweizer Wirtschaft.			
_____			
_____			2
2. Welchen Nachteil handelt sich die Schweiz dabei ein?			
_____			
_____			2
<b>Übertrag</b>		<b>19</b>	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		19	
<b>Aufgabe 4 Rechtsform</b>			
<p>Thomas Haller ist ein begeisterter Velofahrer. Er stellt seit Jahren in seiner Freizeit spezielle Bikes für seine Kollegen zusammen. Jetzt will er sein Hobby zum Beruf machen und gründet in Chur ein eigenes Geschäft, in welchem er Spezialbikes zusammenbaut und verkauft. Nach Abwägen der Vor- und Nachteile entscheidet er sich für die Rechtsform der Einzelunternehmung.</p>			
<p>a) Ein wichtiger Grund für Thomas war, sein eigener Chef zu sein und Entscheide selber treffen zu können. Nennen Sie drei weitere Vorteile, welche die Rechtsform der Einzelunternehmung für den Inhaber hat.</p> <p>1) _____</p> <p>2) _____</p> <p>3) _____</p>		3	
<p>b) Thomas Haller überlegt sich, wie er sein Geschäft nennen könnte. Kreuzen Sie alle Firmen an, die gemäss den gesetzlichen Bestimmungen bei der Rechtsform der Einzelunternehmung zulässig sind.</p> <p><input type="checkbox"/> Top Bikes Chur</p> <p><input type="checkbox"/> Th. Haller, Bikeshop</p> <p><input type="checkbox"/> Veloegge</p> <p><input type="checkbox"/> Velo Haller AG</p>		1	
<p>c) Haller beschliesst sein Geschäft unter der Firma «Bike Corner Haller» ins Handelsregister eintragen zu lassen. Nennen Sie einen Vor- und einen Nachteil des Eintrags.</p> <p>Vorteil: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nachteil: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		4	
Übertrag		27	

		Anzahl Punkte										
		maximal	erreicht									
Übertrag		27										
<p><b>Aufgabe 5 Kaufvertrag</b></p> <p>Frau Maler kauft als Weihnachtsgeschenk für die Tochter einen Ipod im Elektrofachgeschäft.</p> <p>a) Welche Form ist für diesen Vertrag vorgeschrieben?</p> <p>_____</p> <p>b) Als Tochter Andrea das Gerät auspackt ist sie enttäuscht, weil die Lautstärke-einstellung am Gerät nicht funktioniert. Kann sie noch Rechte aus mangelhafter Lieferung geltend machen obwohl die Ware direkt nach dem Kauf nicht kontrolliert wurde? Begründen Sie Ihren Entscheid.</p> <p><input type="checkbox"/> Ja      <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>_____</p> <p>c) Falls sie noch die gesetzlichen Rechte geltend machen könnte, welches wäre in diesem Fall sinnvoll?</p> <p>_____</p>		1										
		2										
		2										
<p><b>Aufgabe 6 Betreuung</b></p> <p>Nennen Sie jeweils die Betreibungsart und begründen Sie Ihren Entscheid.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Fall:</th> <th style="width: 33%;">Betreibungsart:</th> <th style="width: 33%;">Begründung:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Mobag AG hat eine Lieferantenrechnung über CHF 12'500.— nicht bezahlt.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Mobag AG hat ihre Steuerschuld über CHF 5'000.— nicht bezahlt.</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Fall:	Betreibungsart:	Begründung:	Die Mobag AG hat eine Lieferantenrechnung über CHF 12'500.— nicht bezahlt.			Die Mobag AG hat ihre Steuerschuld über CHF 5'000.— nicht bezahlt.			4	
Fall:	Betreibungsart:	Begründung:										
Die Mobag AG hat eine Lieferantenrechnung über CHF 12'500.— nicht bezahlt.												
Die Mobag AG hat ihre Steuerschuld über CHF 5'000.— nicht bezahlt.												
Übertrag		36										

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		36	
<b>Aufgabe 7    Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen</b>			
a) Wegen des günstigen Wechselkurses zum Euro gehen viele Schweizer ins Ausland zum Einkaufen. Wie können inländische Detaillisten auf die Umsatzeinbussen reagieren? Nennen Sie zwei Möglichkeiten.			
1)	_____	1	
	_____		
2)	_____	1	
	_____		
b) Ein grosser Schweizer Detaillist war in den Schlagzeilen, weil seine Lieferanten nicht bereit waren die günstigeren Wechselkurse zu berücksichtigen und Preisnachlässe zu gewähren. Deshalb wurden die ausländischen Produkte aus den Regalen genommen. Dies kann sowohl negative als auch positive Folgen für den Detaillist haben. Nennen Sie je eine.			
negativ:	_____	2	
	_____		
	_____		
positiv:	_____	2	
	_____		
	_____		
Übertrag		42	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	42	
<p><b>Aufgabe 8 Zinsrechnen</b></p> <p>Am 31.12.2010 beträgt das Guthaben auf einem Sparkonto CHF 12'500.— . Wie hoch ist der Zins für dieses Konto im Jahr 2011, wenn der Zinssatz 4 % beträgt und am 24. Mai 2011 eine Einzahlung in Höhe von CHF 18'000.— erfolgt. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>a) Berechnen Sie den Bruttozins per 31.12.2011.</p> <p>b) Berechnen Sie den Nettozins per 31.12.2011.</p>	5	
	2	
Übertrag	49	

		Anzahl Punkte																		
		maximal	erreicht																	
Übertrag		49																		
<p><b>Aufgabe 9 Mehrwertsteuer</b></p> <p>Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zur Mehrwertsteuer (MwSt.) an. Falsche Aussagen sind in der gleichen Zeile zu berichtigen.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Aussage (mit Korrektur, falls falsch angekreuzt)</th> <th style="width: 15%;">richtig</th> <th style="width: 15%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die MwSt. ist für alle Waren gleich hoch. _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Um als Kunde die MwSt. zu berechnen, ist der Preis der Ware inklusive MwSt. immer 100 %. _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die MwSt. dient wie alle Steuern hauptsächlich der Finanzierung der Staatsausgaben. _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die abzuliefernde MwSt. eines Geschäfts berechnet sich aus Vorsteuer abzüglich Umsatzsteuer. _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Falsch angekreuzt oder ohne Korrektur: 0 P.</b></p>				Aussage (mit Korrektur, falls falsch angekreuzt)	richtig	falsch	Die MwSt. ist für alle Waren gleich hoch. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Um als Kunde die MwSt. zu berechnen, ist der Preis der Ware inklusive MwSt. immer 100 %. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die MwSt. dient wie alle Steuern hauptsächlich der Finanzierung der Staatsausgaben. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die abzuliefernde MwSt. eines Geschäfts berechnet sich aus Vorsteuer abzüglich Umsatzsteuer. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
Aussage (mit Korrektur, falls falsch angekreuzt)	richtig	falsch																		
Die MwSt. ist für alle Waren gleich hoch. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Um als Kunde die MwSt. zu berechnen, ist der Preis der Ware inklusive MwSt. immer 100 %. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Die MwSt. dient wie alle Steuern hauptsächlich der Finanzierung der Staatsausgaben. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Die abzuliefernde MwSt. eines Geschäfts berechnet sich aus Vorsteuer abzüglich Umsatzsteuer. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
<p><b>Aufgabe 10 Bilanz und Erfolgsrechnung</b></p> <p>Treffen die folgenden Aussagen auf Bilanz (BI) oder Erfolgsrechnung (ER) zu? Kreuzen Sie jeweils die entsprechende Lösung an.</p> <table style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">BI</th> <th style="text-align: center;">ER</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Einnahmen des Geschäfts aus Warenverkäufen werden dort ausgewiesen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Bestand an Waren kann dort entnommen werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gibt Auskunft über die Höhe der Schulden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gibt Auskunft über die Liquidität.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>					BI	ER	Die Einnahmen des Geschäfts aus Warenverkäufen werden dort ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Bestand an Waren kann dort entnommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt Auskunft über die Höhe der Schulden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt Auskunft über die Liquidität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
	BI	ER																		
Die Einnahmen des Geschäfts aus Warenverkäufen werden dort ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Der Bestand an Waren kann dort entnommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Gibt Auskunft über die Höhe der Schulden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Gibt Auskunft über die Liquidität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Übertrag		57																		



		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		57											
<b>Aufgabe 11 Landesindex für Konsumentenpreise (LIK)</b>													
a) Der LIK zeigt die Preisentwicklung in einem Land. Um wie viele Prozent sind die Preise von 2007 bis 2010 gestiegen? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein. Ergebnis auf zwei Dezimalstellen genau.													
Basis: Dezember 2005 = 100 Punkte													
<table border="1" style="margin-left: 40px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Index</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2007</td> <td>101.2</td> </tr> <tr> <td>2008</td> <td>103.7</td> </tr> <tr> <td>2009</td> <td>103.2</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>103.9</td> </tr> </tbody> </table>					Index	2007	101.2	2008	103.7	2009	103.2	2010	103.9
	Index												
2007	101.2												
2008	103.7												
2009	103.2												
2010	103.9												
Berechnung:													
b) In welchem Jahr kam es zu einer Deflation?													
_____		1											
c) Der Lohn im Juli 2007 betrug CHF 5'000.—. Wie hoch muss der Lohn im Juli 2010 mindestens sein, damit dieselbe Gütermenge wie im Juli 2007 gekauft werden kann? Runden Sie auf ganze Franken auf. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.													
		2											
Übertrag		62											

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		62									
<b>Aufgabe 12 Konjunktur</b>											
a) Erklären Sie den Begriff Konjunktur.		1									
_____											
b) Konjunkturzyklus: Schreiben Sie die Begriffe für die Achsen in die Tabelle.		2									
X											
Y											
c) Tragen Sie die Phasen (aus der Graphik) des Konjunkturzyklus den Nummern entsprechend in die Tabelle ein.		2									
1											
2											
3											
4											
d) Ordnen Sie den folgenden Aussagen je eine Konjunkturphase zu.		3									
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border-bottom: 1px solid black;">Aussagen</th> <th style="border-bottom: 1px solid black;">Konjunkturphase</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Einige Unternehmen müssen die Produktion einstellen (schliessen). Die Wirtschaft wird durch hohe Arbeitslosigkeit geplatzt.</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Die Produktionsanlagen sind voll ausgelastet. Überstunden sind notwendig.</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td>Die Stimmung ist unsicher. Konsumenten und Unternehmen sind eher zurückhaltend.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	Konjunkturphase	Einige Unternehmen müssen die Produktion einstellen (schliessen). Die Wirtschaft wird durch hohe Arbeitslosigkeit geplatzt.		Die Produktionsanlagen sind voll ausgelastet. Überstunden sind notwendig.		Die Stimmung ist unsicher. Konsumenten und Unternehmen sind eher zurückhaltend.			
Aussagen	Konjunkturphase										
Einige Unternehmen müssen die Produktion einstellen (schliessen). Die Wirtschaft wird durch hohe Arbeitslosigkeit geplatzt.											
Die Produktionsanlagen sind voll ausgelastet. Überstunden sind notwendig.											
Die Stimmung ist unsicher. Konsumenten und Unternehmen sind eher zurückhaltend.											
Übertrag		70									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
<p><b>Aufgabe 13 Fall: „Tschigulatta“</b></p> <p>Mein Name ist Claudia und ich habe einen Traum. Auf tschigulatta.com kannst du mit wenigen Klicks deine einzigartige Tschigulatta-Mütze kreieren. Dabei wird dein Mützen-Unikat von Schweizer Frauen handgestrickt und nicht von chinesischen Kindern hergestellt. Die hochwertige Wolle besteht aus qualitativ hochstehenden Wollfasern. Dein nachhaltiges Kunstwerk wird dir von einem attraktiven Postboten innert wenigen Tagen direkt ins Haus geliefert.</p> <p>Mit dieser Botschaft wirbt die Berner Jungunternehmerin Claudia Hirsig über <a href="http://www.tschigulatta.com">www.tschigulatta.com</a> für ihre warmen Wollmützen.</p> <p>Nach der Online-Bestellung legen drei „Lismerinnen“ los. Zweieinhalb Stunden Akkordstricken, später ist das „Beanie“ fertig.</p> <p>Bei den Bernern sind solche Geschenke gefragt. Schon vertreiben zwei Warenhäuser diese Produkte mit grossem Erfolg. Claudia erhielt auch schon die ersten Bestellungen aus Japan.</p> <p>Allgemeine Fragen zum Text.</p> <p>a) Warum erwähnt Claudia auf ihrer Homepage, dass ihre Mützen von Schweizer Frauen und nicht von chinesischen Kindern hergestellt werden? Nennen Sie zwei Gründe.</p> <p>1) _____</p> <p>_____</p> <p>2) _____</p> <p>_____</p> <p>b) Ökonomisches Prinzip Wie muss Claudia Hirsig ihre Produktion gestalten, wenn sie nach dem Minimumprinzip produzieren und dabei die gewohnte Qualität beibehalten will? Beschreiben Sie für diesen Fall ein konkretes Beispiel.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		4	
Übertrag		77	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		77													
<p>Die Berner Jungunternehmerin möchte ihre warmen Wollmützen bekannter machen.</p> <p>c) Nennen Sie zwei konkrete Werbemassnahmen die für den Einsatz in der Schweiz geeignet sind und begründen Sie ihre Wahl.</p> <p>1) _____</p> <p>_____</p> <p>2) _____</p> <p>_____</p>		4													
<p>Claudia Hirsig erweitert ihr Angebot mit einer speziellen Jacke, Markenname „Grisho“, die es bisher noch nicht gibt und möchte diese Schweiz weit schützen lassen.</p> <p>d) Was muss Claudia beachten, damit der Eintrag „Grisho“ ins Markenregister aufgenommen werden kann? Nennen Sie einen Punkt, den Claudia beachten muss.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		2													
<p>e) Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zum Marken- und Designschutz an.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="text-align: center; width: 5%;"><input type="checkbox"/></td> <td>Wer eine Eigenmarke führt und diese nicht ins Markenregister eintragen lässt, verstösst gegen das Markenschutzgesetz.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Der Marken- und Designschutz ist 10 Jahre gültig.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Die Gewinne, die Markenhersteller dank Markenschutz erzielen, gehören zu 50 % dem Staat.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Signete und Schriftzüge können auch geschützt werden.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Kleidermuster sind dann geschützt, wenn sie von anerkannten Modedesignern stammen.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Das Markenschutzgesetz wurde geschaffen, damit der Bekanntheitsgrad einer Marke vergrössert werden kann.</td> </tr> </tbody> </table>		<input type="checkbox"/>	Wer eine Eigenmarke führt und diese nicht ins Markenregister eintragen lässt, verstösst gegen das Markenschutzgesetz.	<input type="checkbox"/>	Der Marken- und Designschutz ist 10 Jahre gültig.	<input type="checkbox"/>	Die Gewinne, die Markenhersteller dank Markenschutz erzielen, gehören zu 50 % dem Staat.	<input type="checkbox"/>	Signete und Schriftzüge können auch geschützt werden.	<input type="checkbox"/>	Kleidermuster sind dann geschützt, wenn sie von anerkannten Modedesignern stammen.	<input type="checkbox"/>	Das Markenschutzgesetz wurde geschaffen, damit der Bekanntheitsgrad einer Marke vergrössert werden kann.	4	
<input type="checkbox"/>	Wer eine Eigenmarke führt und diese nicht ins Markenregister eintragen lässt, verstösst gegen das Markenschutzgesetz.														
<input type="checkbox"/>	Der Marken- und Designschutz ist 10 Jahre gültig.														
<input type="checkbox"/>	Die Gewinne, die Markenhersteller dank Markenschutz erzielen, gehören zu 50 % dem Staat.														
<input type="checkbox"/>	Signete und Schriftzüge können auch geschützt werden.														
<input type="checkbox"/>	Kleidermuster sind dann geschützt, wenn sie von anerkannten Modedesignern stammen.														
<input type="checkbox"/>	Das Markenschutzgesetz wurde geschaffen, damit der Bekanntheitsgrad einer Marke vergrössert werden kann.														
Übertrag		87													

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	87	
<p>Aus Japan werden Mützen bestellt. Tschigulatta plant den Versand dorthin. Dabei steht die Sicherheit im Vordergrund, dass die Zahlung für die Mützen auch wirklich in Bern ankommt. Eine Möglichkeit wäre eine Bankgarantie bei Auslieferung.</p> <p>f) Nennen Sie zwei weitere unterschiedliche Möglichkeiten, welche Tschigulatta die Zahlung garantieren.</p> <p>1) _____</p> <p>2) _____</p>	4	
<p>Claudia Hirsig erstellt die Rechnung für die erste Japanlieferung. Die Bestellung beinhaltet 20 Mützen Modell „St. Moritz“ und 15 Mützen Modell „Davos“. Die Mütze „St. Moritz“ kostet CHF 189.— und die Mütze „Davos“ CHF 129.—.</p> <p>g) Wie viel nimmt Claudia für eine Mütze der gesamten Japanlieferung im Durchschnitt ein? Runden Sie auf 5 Rappen genau. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>	4	
<p>Für den Export gewährt sie 10 % Rabatt auf die ganze Sendung. Für den Versand verrechnet sie CHF 150.— pauschal. Der Umrechnungskurs CHF – Yen beträgt in der Schweiz 1.1125 (100 Yen = 1.1125) Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>h) Wie vielen Japanischen Yen entspricht die ganze Lieferung?</p>	5	
TOTAL	100	





